

Bundesanzeiger

Name HAITEC Aircraft Maintenance GmbH Bärenbach	Bereich Rechnungslegung/ Finanzberichte	Information Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	V.-Datum 20.11.2012
--	--	---	-------------------------------

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

		Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	138.296,00		125.480,00
II. Sachanlagen	1.084.686,00		993.095,00
		1.222.982,00	1.118.575,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.758.911,16		1.581.489,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.262.707,52		5.706.388,13
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.561,97		2.687,62
		4.025.180,65	7.290.565,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.657,96	3.412,74
		5.259.820,61	8.412.553,40

Passiva

		Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Gewinnrücklagen	500,00		500,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag	23.973,28		-755.395,80
IV. Jahresüberschuss	1.218.167,95		779.369,08
		1.742.641,23	524.473,28
B. Rückstellungen		507.975,00	248.500,00
C. Verbindlichkeiten		3.009.204,38	7.639.580,12
		5.259.820,61	8.412.553,40

Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

		2011	2010
	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		12.604.723,57	9.321.983,56
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.756.226,66		4.784.304,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.014.771,20		852.273,77
davon für Altersversorgung: EUR 12.497,64 (Vorjahr: EUR 7.536,64)			
		6.770.997,86	5.636.578,37
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		322.703,02	197.366,80
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.078.193,05	2.667.614,12
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 71.973,86 (Vorjahr: EUR 100.740,31)			
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		125.958,50	78.331,14
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 125.733,24 (Vorjahr: EUR 43.046,63)			
davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 100,00 (Vorjahr: EUR 35.169,00)			
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		200.824,44	109.934,95
davon an verbundene Unternehmen: EUR 117.041,85 (Vorjahr: EUR 73.399,37)			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.357.963,70	788.820,46
8. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	4.779,43
davon gem. Artikel 67 Abs. 7 EGHGB: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4.779,43)			
9. Außerordentliches Ergebnis		0,00	-4.779,43
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		137.099,12	0,00
11. Sonstige Steuern		2.696,63	4.671,95
12. Jahresüberschuss		1.218.167,95	779.369,08

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Abschreibungssätze betragen:

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte

und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen

Rechten und Werten	20,00 - 100,00 %
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11,11 - 12,50 %
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,14 - 100,00 %

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren wurden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Unfertige Leistungen wurden mit den leistungsbezogenen Fertigungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberechtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2011

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten (historisch) 1.1.2011	Zugang	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgang	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	166.330,20	66.227,06	0,00	0,00	232.557,26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.844,75	34.000,00	-38.844,75	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.178.880,72	327.776,96	123.844,75	1.415,34	1.629.087,09
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.000,00	0,00	-85.000,00	0,00	0,00

	1.268.725,47	361.776,96	0,00	1.415,34	1.629.087,09
III. Gesamt	1.435.055,67	428.004,02	0,00	1.415,34	1.861.644,35

	Kumulierte Abschreibungen		Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgang	Stand
	1.1.2011	Zugang			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	40.850,20	53.411,06	0,00	0,00	94.261,26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	584,75	1.248,00	-1.832,75	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	275.045,72	268.043,96	1.832,75	521,34	544.401,09
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gesamt	316.480,67	322.703,02	0,00	521,34	638.662,35
			Buchwert	Buchwert	
			31.12.2011	31.12.2010	
			EUR	EUR	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			138.296,00		125.480,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		4.260,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.084.686,00		903.835,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00		85.000,00
III. Gesamt			1.084.686,00		993.095,00
			1.222.982,00		1.118.575,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.845.415,29, Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 203.038,04 und aus sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 214.254,19 zusammen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 18 enthalten.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von EUR 203.038,04.

Eigenkapital

Die Geschäftsführung beabsichtigt, nach Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

	EUR
Jahresüberschuss	1.218.167,95
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.973,28
	1.242.141,23
Gewinnausschüttung	217.451,33
Vortrag auf neue Rechnung	1.024.689,90

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr bestehen in Höhe von EUR 2.695.341,38 (Vorjahr: EUR 4.537.368,60).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von EUR 1.050.266,90 (Vorjahr: EUR 659.988,09) sowie die gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.617.150,48).

Vermögensgegenstände mit einem Restbuchwert in Höhe von EUR 12.003,00 sind zugunsten des finanzierenden Kreditinstituts sicherungsübereignet.

Gegenüber den anderen Verbindlichkeiten bestehen keine Pfandrechte und ähnliche Rechte.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aperiodische betriebsfremde Erträge

Die Aperiodischen betriebsfremden Erträge in Höhe von TEUR 798 setzen sich im Wesentlichen aus Versicherungserstattungen, Kursgewinnen, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Erträgen aus Wertberichtigungen zusammen.

Aperiodische betriebsfremde Aufwendungen

Die Aperiodischen betriebsfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.345 setzen sich im Wesentlichen aus Versicherungsaufwendungen, Kursverlusten, Einstellungen in die Einzelwertberichtigung sowie aus Forderungsverlusten zusammen.

II. Sonstige Angaben

A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum 31.12.2011 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Art, Gegenstand	Gesamtverpflichtung	Jahresbetrag
	EUR	EUR
Leasingverträge		
MMV Leasing	127.717,92	63.858,96
VW Leasing	128.043,18	62.000,36
Mietverträge Immobilien		
Mietverträge Immobilien	150.153,48	150.153,48
Mietverträge Mobilien		
Mietverträge Mobilien	133.650,00	39.300,00

539.564,58 315.312,80

B. Abschlussprüferhonorare

	Gesamthonorar EUR
Abschlussprüfungsleistungen	17.000,00

C. Organe und Aufwendungen für Organe

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Michael Bock, Kaufmann.
Auf die Angaben gem. § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

D. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Leitende Angestellte	8
Kaufm./techn. Angestellte	11
Gewerbliche Arbeitnehmer	147
	166

Flughafen Frankfurt-Hahn, im März 2012**Dipl.-Ing. Michael Bock, Geschäftsführer**

Beim einzureichenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wird von den größenabhängigen Erleichterungen des § 327 HGB Gebrauch gemacht. Der vorstehende verkürzte Jahresabschluss und Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Den vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH hat die kuehn.beratung GmbH & Co. KG, Höhn, geprüft. Der Jahresabschluss und Lagebericht wurde von der kuehn.beratung GmbH & Co. KG, Höhn, am 25. Juni 2012 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Höhn, 25. Juni 2012

**kuehn.beratung GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Dipl.-Kfm. Heiko Kühn, Wirtschaftsprüfer

Gliederung des Lageberichts

- I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- II. Wirtschaftliche Lage
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage
 - d) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- III. Nachtragsbericht
- IV. Chancen- und Risikobericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche**

Nach kontinuierlich fortwährendem Rückgang der Weltwirtschaft auch im Jahr 2010 konnte für das Jahr 2011 keine schnelle Erholung der Weltwirtschaft verzeichnet werden. Aufgrund von Schätzungen dürfte das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2011 um 2,80 % gewachsen sein. Prognosen sehen für das Jahr 2012 ein Wachstum in

Höhe von 3,30 % voraus. Vor allem die derzeitige Lage und die damit verbundene Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung im Euroraum waren für das Wachstum der Weltwirtschaft nicht gerade förderlich.

Im Euro-Raum wies die Konjunktorentwicklung zwischen den einzelnen Ländern jedoch erhebliche Unterschiede aus. Insgesamt ergab sich hier ein Wachstum von 2,00 %, während der BIP-Zuwachs in Deutschland mit 3,40 % annähernd doppelt so hoch ausfiel. Insbesondere die deutlich gestiegene Binnennachfrage trug nicht unwesentlich zur Steigerung des Bruttoinlandsproduktes bei. Der deutsche Außenhandel zeigte sich daneben weiterhin dynamisch und konnte ebenfalls zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung beitragen.

Leider zeichnete sich aus Sicht der stagnierenden Gesamtwirtschaft auch keine schnelle Erholung des MRO (Maintenance, Repair and Overhaul) Marktes in 2011 an. Sehr viele Passagier-Fluggesellschaften (z.B. Spanair) und Frachtflug-Gesellschaften (wie Jade und World Cargo) sind in Insolvenz oder fliegen unter Chapter-11 weiterhin Verluste ein. Trotz vieler negativer Einflüsse sind die Auftragsbücher der Luftfahrtindustrie (Airbus & Boeing) prall gefüllt und es verlassen gut 1100 Flugzeuge in 2011 die Hallen der Hersteller. Hinzu kommen die Umbauten von Frachtern wie z.B. die A300-600 bei den Elbe Flugzeugwerken für die DHL und andere. Für die Branche sind somit auch in 2011 positive Entwicklungen zu verzeichnen. Nach aktuellen Berichten der IATA hat die Airline-Industrie im Jahr 2011 einen Zuwachs von 6,10 % im internationalen Passagierverkehr und ein Minus von 0,50 % im internationalen Frachtverkehr erzielt. Die Gesellschaft konnte auch im Verlauf des Jahres 2011 von dieser stetigen Steigerung profitieren.

Der Umsatz liegt daher weit über dem Vorjahres-Niveau. Mit der aktualisierten Produktpalette hat sich die Gesellschaft im schwierigen Markt der MRO Dienstleistungen nun sehr gut platziert.

Geschäftstätigkeit und Absatz

Wir können für das Jahr 2011 auf ein weiteres sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Investitionen in unsere Mitarbeiter, interne und externe Abläufe und Verfahren sowie die Anschaffung weiterer Ersatzteile und Werkzeuge in 2011 haben uns im vergangenen Jahr die Möglichkeiten geschaffen, um das Jahr 2011 so erfolgreich abschließen zu können.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr mit MioEUR 16,7 erheblich über der Planung von MioEUR 14,0 geblieben. Die Umsätze konnten in allen drei Bereichen (Wartung, Reinigung und Materialverkauf) optimiert werden.

Die Gesellschaft ist mittlerweile als unabhängiger Anbieter von Leistungen zur Wartung, Reparatur und Überholung (Maintenance, Repair & Overhaul - MRO) von zivilen Flugzeugen europaweit gut bekannt geworden. Der kostengünstige Standort hier auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn und die erweiterte Produktpalette auf Boeing B777-200/300 mit Line-Maintenance-Leistungen sowie die bereits vorhandenen Zulassungen mit Line- und Base-Maintenance-Leistungen steigerten unsere Wettbewerbsfähigkeit und trugen dazu bei, dass neue Kunden starkes Interesse am Leistungsspektrum der Gesellschaft zeigten.

Weitere Kunden wie Blue Panorama, EuroAtlantic, Astraes Airlines, AirBridgeCargo und andere konnten dadurch hinzugewonnen werden. Dies dürfte sich im Geschäftsjahr 2012 auch weiter positiv auswirken.

Durch die gezielte Ausrichtung unserer Wartung im Bereich Line- and Base-Maintenance an Boeing B737, B747, B757, B767 und auch bei den Airbus Flugzeugen ist die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn zu einem etablierten MRO-Partner geworden und nimmt weiterhin eine standortbezogene marktbeherrschende Stellung ein.

Aufgrund der durchgängigen Gesellschafterstruktur im Geschäftsjahr 2011 konnten viele Langzeit-Projekte in Angriff genommen werden, um die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens mit neuen innovativen Abläufen und Verfahren für die Zukunft im schwierigen MRO-Markt zu stärken.

Diese Änderungen und eine Umstellung in den Verantwortungsbereichen Maintenance-Management und Engineering und Planning haben dazu beigetragen, dass heute Kundenanfragen wesentlich kurzfristiger bearbeitet und eingeplant werden können. Auch die wichtigen Änderungen im Bereich Jahresarbeitszeit zum Wechsel 2010/2011 für alle Mitarbeiter im Schichtdienst zeigten große Vorteile in der Flexibilisierung von Kundenanfragen und Sonderbeauftragungen für die Flugzeugwartung.

Investitionen

Durch weiterführende Investitionen in Software in Höhe von TEUR 66 sowie in Werkzeuge und Halleneinrichtungen in Höhe von TEUR 362 einschließlich der gezielten Ausbildung von Mitarbeitern wurden die Arbeitsabläufe im Haus optimiert. Für 2012 und 2013 sind weitere Investitionen in Betriebsausstattungen, Systeme und Mitarbeiter geplant, um weiterhin effektiver auf den Kunden angepasst reagieren zu können. Aufgrund des herausragenden Standorts sind Kapazitätserweiterungen immer noch möglich. Auch die Erweiterung durch den Bau einer Halle wird für die Zukunft weiterhin angestrebt.

Personalwesen

Die Personalkosten sind im Geschäftsjahr 2011 um rd. TEUR 1.134 gestiegen. Durch das erhöhte Arbeitsaufkommen und der damit verbundenen Erweiterung der Kapazitäten durch neue Kundenaufträge konnte eine Auslastung von annähernd 100,00 % gehalten werden. Durch notwendige Neueinstellungen in 2011 stieg die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt auf 166 Mitarbeiter an. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist damit begründet. Auf zusätzliche Prämien und auf die Auszahlung von Mehrarbeitsstunden wurde weitestgehend verzichtet.

Materialwirtschaft

Der Wert des Materiallagers hat sich aufgrund der konstanten Auftragslage im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 178 erhöht. Im Geschäftsjahr 2011 wurden sowohl materialintensive als auch personalintensive Checks durchgeführt, sodass die Aufwendungen in beiden Bereichen in Bezug auf das Vorjahr angestiegen sind.

II. Wirtschaftliche Lage

a) Ertragslage

Der Material- und Fremdleistungseinsatz ist aufgrund gestiegener Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um rd. 45 % gestiegen. Dabei haben sich im Vergleich zum Vorjahr vor allem Steigerungen in den Materialeinkäufen ergeben (TEUR +1.204). Im Vergleich hierzu ist der Anstieg bei den bezogenen Leistungen sehr viel geringer ausgefallen (TEUR +452). In diesem Jahr wurden sowohl materialintensive als auch personalintensive Checks durchgeführt. Daraufhin haben sich beide Bereiche im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Durch viele Neueinstellungen haben sich die Aufwendungen im Bereich der Fremdleistungen weniger stark erhöht, da der überwiegende Anteil der Checks mithilfe des eigenen Personals bewältigt werden konnte. Nur in Stoßzeiten war der Einsatz von Fremdpersonal notwendig geworden.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 64 % erhöht. Dies ist auf die konstanten Anschaffungen der letzten beiden Jahre zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um rd. 53 % gestiegen. Steigerungen ergaben sich vor allem bei den Instandhaltungsaufwendungen im Bereich Erhaltungsaufwendungen von Gebäuden sowie im Bereich der Miet- und Leasingkosten für bewegliche Wirtschaftsgüter. Die Verwaltungskosten sind im Vergleich hierzu moderat gestiegen (+ 3 %). Höhere Kosten ergaben sich bei den Versicherungsbeiträgen sowie bei den Fuhrparkkosten und der Wartung von Hard- und Software. Im Gegenzug konnten die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, Telefon und Porto sowie von Beiträgen und Gebühren gesenkt werden. Die Vertriebskosten haben sich aufgrund höherer Aufwendungen im Bereich der Reisekosten um rd. 23 % erhöht.

Unser operatives Ergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 938 auf TEUR 1.977 verbessert werden.

Das finanzielle Ergebnis hat sich überwiegend durch Ausschöpfung des Kontokorrentrahmens zum Vorjahr verschlechtert. Das negative finanzielle Ergebnis von TEUR -32 aus dem Vorjahr hat sich in 2011 um TEUR 43 auf TEUR -75 erhöht.

Das neutrale Ergebnis ist insbesondere durch hohe Aufwendungen im Bereich der Versicherungsaufwendungen und den Wertberichtigungen einschließlich Forderungsabschreibungen geprägt. Wie im Jahr 2010 ergibt sich auch im Jahr 2011 ein negatives Währungsergebnis. Per Saldo ergab sich statt wie im Vorjahr ein Verlust in Höhe von TEUR 68 nur ein Verlust in Höhe von TEUR 21.

Aus der Auflösung von Rückstellungen ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 17. In der Summe hat sich das neutrale Ergebnis von TEUR -228 auf TEUR -548 verschlechtert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 599 verbessert werden. Durch die bessere Ausgangslage konnte auch für das Jahr 2011 ein weiteres positives Ergebnis erzielt werden.

Aufgrund noch bestehender körperschaftsteuerlicher und gewerbesteuerlicher Verlustvorträge ist der Aufwand aus Ertragsteuern verhältnismäßig gering.

b) Finanzlage

Die Gesellschaft ist bestrebt, die stete Sicherung des Finanzbedarfs unter Einhaltung des ihr zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmens in Höhe von TEUR 800 zu ermöglichen. Durch Tötigung von Investitionen in Höhe von TEUR 428 wurde durch mangelnde Aufnahme von Investitionsdarlehen der Kontokorrentrahmen verstärkt in Anspruch genommen. Daraufhin haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr um rd. TEUR 390 erhöht. Daneben wurde das aus den Vorjahren bestehende Darlehen weiterhin kontinuierlich getilgt. Im Gegenzug hat sich das Anlagevermögen nach Abschreibung (TEUR 323) um TEUR 104 erhöht.

Durch weitere Aufstockung des Warenlagers um TEUR 236 und Abbau der Anzahlungen auf Bestellungen um TEUR 424 haben sich die Bestände um TEUR 188 erhöht. Im Gegenzug haben sich die unfertigen Leistungen um TEUR 365 in Bezug auf das Vorjahr erhöht. Saldiert betrachtet ergab sich im Bereich der Vorräte eine Erhöhung um TEUR 178.

Zudem haben wir im laufenden Jahr offene Zahlungen mit zuvor gezahlten Deposits auf Kundenwunsch verrechnet. Dies führte zu einer weiteren Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 704 sowie um Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe des Deposits. Die Verrechnung des Deposits hat neben den bestehenden Zahlungsfristen für Auslandsbeziehungen, die im Durchschnitt zwischen 60 und 90 Tagen liegen, zu Liquiditätspässen geführt. Dies hatte zur Folge, dass sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 324 erhöht haben. Um weiteren Zahlungsverzögerungen vorzubeugen, werden nun im Regelfall fast ausschließlich (bis auf langfristige Bestandskunden) für alle Ersatzteile und Arbeitsstunden Vorauskassen-Rechnungen durch uns gestellt, die vor dem Verlassen des Flugzeuges aus unserer Wartungshalle vom Kunden beglichen werden müssen. Bestehende Anzahlungen auf Bestellungen aus dem Vorjahr konnten daraufhin bis zum Jahresende abgebaut werden. Des Weiteren konnten durch die Haltung von engem Kontakt zu unseren Kunden die Forderungen laufend beigetrieben werden.

Daneben erfolgte die Aufrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus verbundenen Unternehmen zum Jahresende.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind überwiegend aufgrund geringen Umsatzsteuerguthabens im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

c) Vermögenslage

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen in das Anlagevermögen und die Verringerungen beim Umlaufvermögen haben zu einer Erhöhung der Anlagenintensität, gemessen am Gesamtvermögen von 13,30 % auf 23,25 %, geführt.

Die Forderungen an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 2.811 aus der Übernahme der Anteile in 2010 und dem gegenüberstehende Verbindlichkeiten an die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 2.617 wurden mit Wirkung vom 31.12.2011 miteinander durch Gesellschafterbeschluss verrechnet. Es verbleibt eine offene Forderung von TEUR 203 gegen die Gesellschafterin, die in den Folgejahren abgelöst werden soll.

Durch gezieltes Mahnen der ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch Aufrechnung des Deposits konnten diese zum Jahresende auf TEUR 1.845 reduziert werden. Das Zahlungsziel liegt aufgrund der überwiegenden Auslandsbeziehungen zwischen 30 bis 90 Tagen.

Infolge der erzielten positiven Ergebnisse sowie durch Bilanzverkürzung hat sich die Eigenkapitalquote von 6,23 % auf 33,13 % verbessert. Das zum 31.12.2010 bestehende Eigenkapital in Höhe von TEUR 524 konnte zum Jahresende 2011 weiter gesteigert werden. Saldiert betrachtet hat sich das Eigenkapital in Höhe des Jahresüberschusses (TEUR 1.218) verbessert.

Neben Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer beinhalten die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund bestehender Urlaubsverpflichtungen einschließlich der zum Ende des Jahres aufgelaufenen Mehrarbeitsstunden sowie Rückstellungen für Tantieme, Jahresabschlussprüfung, ausstehende Rechnungen und Nebenkosten. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine auffallenden Abweichungen.

Leasing wird hauptsächlich im Bereich von beweglichen Gerätschaften und der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt und spielt wie im Vorjahr eine untergeordnete Rolle. Wesentliche nicht bilanzierte Vermögensgegenstände und damit verbundene außerbilanzielle Verpflichtungen bestehen somit nicht.

d) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts hat sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft insbesondere mit Blick auf die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr weiterhin verbessert. Die Anfangsverluste für die Jahre 2008 und 2009 werden bereits durch das positive Ergebnis des Jahres 2010 aufgefangen. Das Ergebnis des Jahres 2011 hat zu weiterer Entspannung beigetragen. Für die Zukunft ist mit einer stetigen Entspannung der finanziellen Situation der Gesellschaft zu rechnen. Für das Jahr 2012 sind ein Umsatz in Höhe von MioEUR 16,8 und ein Jahresüberschuss von MioEUR 2,7 geplant. Aktuell ergibt sich bis März 2012 ein Umsatz in Höhe von MioEUR 4,8, woraus nach derzeitigem Stand ein positives Ergebnis in Höhe von MioEUR 0,9 abgeleitet werden kann. Für das Geschäftsjahr 2013 ist mit einer weiteren Umsatzsteigerung zu rechnen. Demzufolge ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nach Abschluss des Geschäftsjahres 2011 als sehr zufriedenstellend einzustufen.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen sind nach Schluss des Geschäftsjahres 2011 keine eingetreten.

IV. Chancen- und Risikobericht

Chancen, den positiven Trend fortzuführen, sehen wir im anziehenden Marktumfeld. Die MRO-Industrie schaut vor dem Hintergrund weltweit weiter stark anwachsender Flugzeugflotten grundsätzlich sehr optimistisch in die Zukunft und erwartet in den nächsten fünf Jahren ein Wachstum von durchschnittlich mehr als 4,00 % pro Jahr.

Für den Standort Hahn ist es durch das eingetretene Nachtflugverbot auf dem benachbarten Flughafen Frankfurt-International in der Tat noch chancenreicher geworden wie im letzten Jahr bereits prognostiziert. Da gerade viele Cargo Airlines von dem Nachtlandeverbote in Frankfurt betroffen sind und sich neu orientieren müssen, können wir diese als neue Kunden auf dem Flughafen Hahn begrüßen. Ebenso unterstützen wir weiterhin unsere vielen Bestandskunden, die durch das Nachtflugverbot zusätzlich Ihre Frequenzen zum Flughafen Hahn erweitern wollen.

Durch unsere neuen Zulassungen der Luftfahrtbehörden aus Qatar, den Vereinigten Arabischen Emiraten, der FAA (weiterhin kurzfristig erwartet, Entscheidung US Congress notwendig und TSA) und den bereits bestehenden Zulassungen der EASA, der Russischen Föderation und den Bermudas, sind wir bestens ausgerüstet.

Risiken sind weiterhin vor allem durch den kontinuierlichen Markteintritt neuer MRO-Kapazitäten in den Billiglohnländern begründet, was zu einer Verschärfung des bestehenden Wettbewerbs führt und mittlerweile auch in Europa angekommen ist. Hier gilt es durch Sicherung der Qualität am Produkt Flugzeug und bei der fehlerfreien Wartung weiterhin zu überzeugen. Daneben liegt das Risiko vor allem im bestehenden Preis- und Kostendruck durch krisenbelastete Fluggesellschaften. Von dem zu erwartenden Marktwachstum werden daher nur MRO-Betriebe mit wettbewerbsfähigen Marktpreisen und niedrigen internen Kosten profitieren können. Aufgrund der guten örtlichen Lage auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn sehen wir hier Chancen für unsere Gesellschaft, uns am Markt weiterhin etablieren zu können. Die Chance, zu expandieren, sehen wir vor allem in weiteren Investitionen in unser Unternehmen.

Währungsrisiken ergeben sich im Wesentlichen durch Lieferungen in Fremdwährung. Die Risiken für die Gesellschaft sind überwiegend durch Schwankungen des US-Dollars zum Euro begründet. Eine entsprechende Absicherung erfolgt derzeit nicht. Zukünftig kann jedoch davon ausgegangen werden, dass derartige Geschäfte zur Absicherung dieser Risiken angestrebt werden.

Die extremen Preissteigerungen beim Ölpreis und die Einführung einer Luftverkehrsabgabe bereits zum 01.01.2011 sind als vorausschauende Risiken in 2011 Wirklichkeit geworden. Die Zukunft der Luftfahrtindustrie hängt allzu oft an Entscheidungen und Faktoren, die weder eine Airline noch ein MRO beeinflussen kann und sind somit nicht außer Acht zu lassen. Die Gesellschaft ist dank ihres aktuellen Umfangs und ihres kostengünstigen Standorts sowie dem Einsatz von weiteren Kostensenkungs-, Effizienzsteigerungs- und Flexibilisierungsprogrammen für die Herausforderungen des Wettbewerbs noch besser aufgestellt als im Geschäftsjahr 2010. Extra-Effekte im Jahr 2011 ergeben sich im Wesentlichen durch gewonnene Neukunden. Für das Jahr 2013 kann man mit Blick auf die ständig schwelende Finanzkrise, die spekulativen Ausschläge am Ölmarkt und bei den Rohstoffen davon ausgehen, dass eine mit hinreichender Sicherheit darstellbare Quantifizierung nicht möglich erscheint. Bei unveränderten und stabilen Rahmenbedingungen geht die Gesellschaft von einer Fortsetzung des positiven Trends aus.

Flughafen Frankfurt-Hahn, im März 2012

HAITEC
Aircraft Maintenance GmbH

Michael Bock, Geschäftsführer

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses sowie Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde am 27. bzw. 28. September 2012 festgestellt.
